

Klangbrücken

Chorkonzert



Begegnungskonzerte

Lux Æterna, Hamburg - Ltg. Christoph Schlechter

Cantiamo piccolo - Ltg. Andreas Cessak

20.6.26 Auferstehungskirche Kassel, 19 Uhr

21.6.26 Kreuzkirche Kassel, 17 Uhr

Cantiamo PICCOLO

Kammerchor der Universität Kassel



Vokalensemble
LUX ÆTERNA
www.ensemble-lux-aeterna.de

UNI KASSEL
VERSITÄT

ifm
INSTITUT FÜR MUSIK

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE 

Klangbrücken

Programm

Gemeinsamer Programmbeginn

Josef Gabriel Rheinberger - Kyrie aus: Cantus Missae

Konzertteil Lux Æterna

Sir John Stainer - God so loved the World

John Rutter - Hymn to the Creator of Light

Knut Nystedt - Gloria aus: Missa Brevis Op. 102

Jaako Mäntyjärvi - Die Stimme des Kindes

Johannes Brahms - Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz



Konzertteil Cantiamo piccolo

Chants d'Auvergne - Le Baylère

Franz Schubert - Sanctus

Johann Sebastian Bach - Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Wolfram Buchenberg - Ich bin das Brot

Gustav Mahler - Ich bin der Welt abhanden gekommen

Gemeinsames Schlusstück

Frank Martin - Agnus Dei aus: Messe pour Double Choeur

Joseph Gabriel Rheinberger (1839 - 1901) - Kyrie aus: Cantus Missae

Kyrie eleison - Christe eleison - Kyrie eleison

Herr erbarme dich unser - Christ erbarme dich unser - Herr erbarme dich unser

John Stainer (1840-1901) - God so loved the World (aus „The Crucifixion“)

God so loved the world, that He gave His only begotten Son, that whoso believeth, believeth in Him should not perish, but have everlasting life.

For God sent not His Son into the world to condemn the world.
but that the world through Him might be saved.

God so loved the world, that He gave His only begotten Son, that whoso believeth, believeth in Him should not perish, but have everlasting life, everlasting, everlasting life. God so loved the world.

John Rutter (*1945) - Hymn to the Creator of Light

Glory be to thee, O Lord, glory be to thee, Creator of the visible light,
the sun's ray, the flame of fire; Creator also of the light invisible and intellectual:
that which is known of God, the light invisible. Glory be to thee, O Lord, glory be
to thee, Creator of the Light. For writings of the law, glory be to thee; for oracles of
prophets, glory be to thee; for melody of psalms, glory be to thee;
for wisdom of proverbs, glory be to thee; experience of histories, glory be to thee:
a light which never sets. God is the Lord, who hath shewed us light. Light, who dost
my soul enlighten; Sun, who all my life dost brighten;
Joy, the sweetest man e'er knoweth; Fount, whence all my being floweth.
From thy banquet let me measure, Lord, how vast and deep its treasure;
Through the gifts thou here dost give us, As thy guest in heaven receive us.

(Text: A. Whyte und C. Winkworth)

Knut Nystedt (1915-2014) - „Gloria“ aus: „Missa Brevis“, op. 102

Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis.

Laudamus te. Benedicimus te. Adoramus te. Glorificamus te. Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus, Rex coelestis, Deus Pater omnipotens. Domine Fili unigenite, Jesu Christe. Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

Qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis.

Quoniam Tu solus Sanctus. Tu solus Dominus. Tu solus Altissimus, Jesu Christe.

Cum Sancto Spiritu in gloria Dei Patris. Amen.

Jaakko Mäntyjärvi (*1963) - „Die Stimme des Kindes“

Ein schlafend Kind! O still! In diesen Zügen könnt ihr das Paradies zurückbeschwören; es lächelt süß, als lauscht es Engelschören, den Mund umsäuselt himmlisches Vergnügen.

O schweige, Welt, mit deinen lauten Lügen, die Wahrheit dieses Traumes nicht zu stören! Laß mich das Kind im Traume sprechen hören und mich, vergessend, in die Unschuld fügen!

Das Kind, nicht ahnend mein bewegtes Lauschen, mit dunklen Lauten hat mein Herz gesegnet, mehr als im stillen Wald des Baumes Rauschen; ein tieferes Heimweh hat mich überfallen, als wenn es auf die stille Heide regnet, wenn im Gebirg die fernen Glocken hallen.

(Text: Nikolaus Lenau)

Johannes Brahms (1833-1897) - „Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz“

(aus: *Zwei Motetten*, op. 29)

Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe, und der freudige Geist erhalte mich.

(Psalm 51)

Le Baylère - Trad. Frankreich, Arr. Goff Richards

„Patre, par de la rive, ce n'est pas de très bon temps?“ chante baylère. „Je n'ai pas de très bon temps“ chante baylère.

„Patre, comment passer tous les jours par le grand ruisseau?“ „Écoute moi, je viens te chercher baylère.“

„Hirte dort drüben am Flussufer, ist das Wetter nicht schlecht? – Ich habe wirklich kein gutes Wetter.“

Hirte, wie sollen wir jeden Tag den großen Bach überqueren? Warte auf mich, ich komme dich holen.“

Franz Schubert (1797 - 1828) - „Sanctus“

Heilig ist der Herr, unser Gott. Himmel und Erde lobpreisen Dir. Hosianna.

Gelobt sei der da kommt, im Namen des Herrn. Hosianna.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Motette: „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“

Der Geist hilft unser Schwachheit auf, Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen,
Wie sichs gebühret;

Fugato: sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Fuge: Der aber die Herzen forschet, der weiss, was des Geistes Sinn sei;
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefällt.

Choral: Du heilige Brunst, süsßer Trost Nun hilf uns, fröhlich und getrost
In deinem Dienst beständig bleiben, Die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein Kraft uns bereit Und stärk' des Fleisches Blödigkeit,
Dass wir hie' ritterlich ringen, Durch Tod und Leben zu dir dringen.

Halleluja.

Wolfram Buchenberg (1962) - „Ich bin das Brot des Lebens.“

Wer über die Worte des Herrn nachsinnt bei Tag und Nacht,
bringt seine Frucht zur rechten Zeit.:

Ich bin das Brot des Lebens, und wer zu mir kommt wird nie mehr hungern,
und wer an mich glaubt wird nie mehr dürsten.

Ich bin das lebendige Brot das vom Himmel herabgekommen ist.

Wer von diesem Brot ißt der wird leben in Ewigkeit.

Johannes 6,22-71

Gustav Mahler (1860-1911) - „Ich bin der Welt abhanden gekommen“

Arr. Clytos Gottwaldt

Ich bin der Welt abhanden gekommen,
Mit der ich sonst viele Zeit verdorben,
Sie hat so lange nichts von mir vernommen,
Sie mag wohl glauben, ich sei gestorben!

Es ist mir auch gar nichts daran gelegen,
Ob sie mich für gestorben hält,
Ich kann auch gar nichts sagen dagegen,
Denn wirklich bin ich gestorben der Welt.

Ich bin gestorben dem Weltgetümmel,
Und ruh' in einem stillen Gebiet!
Ich leb' allein in meinem Himmel,
In meinem Lieben, in meinem Lied.

Text: Friedrich Rückert

Frank Martin (1890 - 1974) - „Agnus Dei“ aus: Messe pour Double Choeur

Agnus Dei qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Dona nobis pacem.

Lamm Gottes, der du die Schuld der Welt, trägst erbarme dich unser.
Gib uns deinen Frieden.



Andreas Cessak hat an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg Lehramt Musik mit den künstlerischen Hauptfächern Klavier und Posaune (mit Schwerpunkt der historischen Aufführungspraxis auf der Barockposaune) studiert. Fortbildungen und Meisterkurse für Chorleitung folgten bei Martin Behrmann, Frieder Bernius, Carl Hoegset, Eric Ericson uam. Neben umfangreicher Lehrtätigkeit u.a. an den Musikhochschulen Lübeck und

Weimar leitete er das Vokalensemble „Lux Aeterna“ und das Jugendsinfonieorchester „con moto“. Er studierte die NDR Bigband für das Projekt: "Flugfische und Seepferdchen" ein. Seit 2004 ist er am Institut für Musik der Universität Kassel für die Ausbildungen in Chorleitung tätig und hat die Leitung der Universitätschöre inne. Mit den Hochschulchören kooperiert er mit dem Staatstheater Kassel, den KMT, der Museumslandschaft und weiteren öffentlichen und privaten Institutionen. Kooperationen gab es u.a. mit den King's Singers, dem Raschèr Quartett und Thomas Kagermann. Auf der Suche nach neuen und abwechslungsreichen Konzertformen bekam er 2016 den Preis vom VdKC für das beste Konzertprogramm.

Der Kammerchor Cantiamo Piccolo besteht aus erfahrenen Sängerinnen und Sängern, die ihre musikalische Ausbildung überwiegend am Institut für Musik der Universität Kassel erhalten. Im Jahre

2008 bildete sich der Kammerchor unter der Leitung von Andreas Cessak aus dem Chor der Universität Kassel, Cantiamo, heraus und konnte sich seither mit einem breiten Repertoire, von der Musik alter Meister bis hin zu Neuer Musik, in der Kulturszene Kassels und auch bundesweit etablieren.

Zahlreiche Kooperationen, unter anderem mit der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft (2010), dem Bärenreiter-Verlag (2012) oder den Kasseler Musiktagen (2017), prägen die Arbeit des Ensembles.



2012 und 2016 nahm der Kammerchor mit besonderem Erfolg an den Wettbewerben des Deutschen Chorfestes in Frankfurt und Stuttgart teil: Das Ensemble wurde in den Kategorien „Alte Musik“ und „Moderne“ mit den höchsten Leistungsprädikaten „sehr gut“ und „hervorragend“ ausgezeichnet. 2015 gastierte Cantiamo Piccolo als einziger deutscher Vertreter beim Internationalen Chorwettbewerb Spittal und errang einen Platz unter den fünf besten teilnehmenden Chören. 2017 ersang sich der Kammerchor beim Internationalen HARMONIE Festival in den Kategorien "Gemischte Chöre International" und "Sakrale Chormusik International" das Prädikat „sehr gut“.

Sopran: Sofie Riechwald, Marie Schmitt, Paolina Aquilino, Bettina Erle, Nina Cassebaum
Dorea Eichler, Mathilda Phillipi, Luiza Yagafarova.

Alt: Leonie Eheim, Salesia Fischer, Anne Herzog, Hanna Steinbrink,
Tatjana Hein-Schleicher, Caro Weyh, Emily Bialluch, Laura Groß

Tenor: Philipp Imhof, Lukas Prella, Nico Pfeiffer, Jona Albusberger, Chun Kit,
Anton Severin

Bass: Nik Scherch, Sebastian Jurchen, Phillip Schleicher, Milan Hocke,
Kevin Junk-Steinbrink, Tim Felix Hitzke, Paul Wendel,
Romke Buchholz, Noah Jalowski



Ensemble Lux Æterna

Der Chor



Aus der gemeinsamen Motivation, Chormusik auf hohem Niveau zu gestalten, gründete sich das Vokalensemble LUX ÆTERNA 1996 in Hamburg-Harburg. Die derzeit gut zwanzig Mitglieder sind Amateure mit unterschiedlichen Werdegängen und verfügen alle über umfangreiche Gesangs- und Chorerfahrung. Das Repertoire des Chores umfasst geistliche und weltliche Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart mit einem Schwerpunkt auf der Musik des 20.

und des 21. Jahrhunderts. Die Konzertprogramme, meist zwei pro Jahr, zeichnen sich durch sorgfältige, spannungsreiche Zusammenstellungen und Konfrontationen unter wechselnden Leit-Themen aus, gern werden dabei auch Werke jenseits der ausgetretenen Pfade des Musikbetriebs einbezogen. Höhepunkte in der Geschichte von LUX ÆTERNA waren insbesondere die bislang sieben Uraufführungen von Werken der Gegenwartsliteratur. Seit 2013 wird LUX ÆTERNA von Christoph Schlechter geleitet.

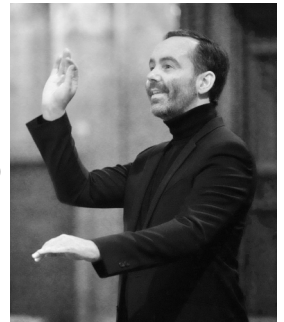
Unser Chorleiter

Im Frühjahr 2011 gab der musikalische Gründer des Ensembles Andreas Cessak die Leitung an Jelena Agbaba ab. Seit 2013 wird LUX ÆTERNA von Christoph Schlechter geleitet.

Geboren und aufgewachsen in Schleswig, studierte Christoph Schlechter zunächst Kirchenmusik (A-Examen) in Hamburg, um anschließend als Vollstipendiat an der Yale School of Music das Artist Diploma (Konzertexamen) im Fach Chorleitung zu erwerben.

Neben dem Hamburger Vokalensemble Lux Æterna leitet er den Kammerchor Hannover und den Hamburg-Altonaer Chor des Chorvereins „älter und besser“.

Er ist Zweiter Vorsitzender des VDKC Landesverbands Nordwest und Mitglied im Musikausschuss des Chorverbands Hamburg. Seit 2013 hat er zudem einen Lehrauftrag im Fach Chor- und Ensembleleitung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover inne.



Cantiamo piccolo dankt dem Bärenreiter Verlag für die großzügige Notenspende und alle Unterstützungen in der Vergangenheit.

Das Vokalensemble Lux Æterna dankt der Firma Bartels Noten für das Sponsoring.



Bärenreiter

